

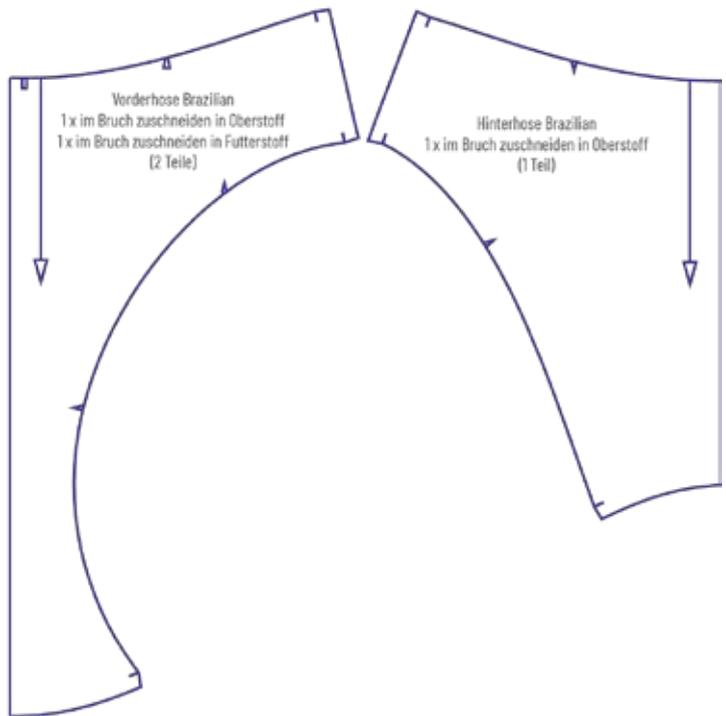
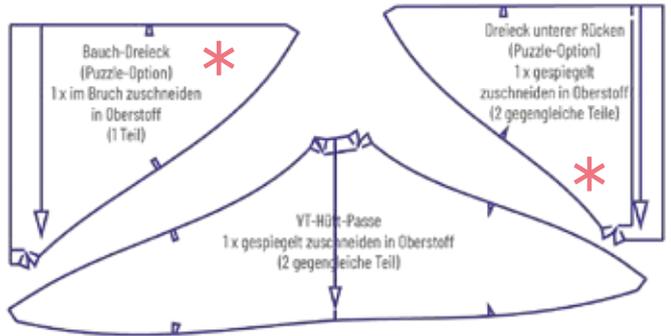
* Verzichte optional auf diesen Schnittteil für eine Cutout-Variante

1,5 cm Nahtzugabe an der hinteren Schnittlinie, um einen Verschluss einzuarbeiten (Beispiele, ab Seite 49)



am Taillenband benötigst du eine Naht (hier 1,5 cm), da es vorne im Bruch liegt

Du hast allerdings auch die Möglichkeit diese Teile im Bruch zuzuschneiden. Nutze hierfür die innen liegende Linie



Maschinenkunde

Um mit den Anleitungen in diesem Buch zu arbeiten, sind keine Spezialmaschinen notwendig. Es genügt eine Haushaltsnämaschine mit verschiedenen Stichtypen (Fakeoverlockstich sollte dabei sein). Overlock und Coverlock Nähmaschinen erleichtern die Herstellung von „Unterwäsche“ allerdings immer.



NÄHMASCHINE

Eine Haushalts-Nähmaschine mit mindestens einer Zick-Zack-Stich-Funktion ist notwendig zum Nähen von Unterwäsche aus elastischen Materialien.

Die meisten Haushaltsmaschinen haben heutzutage eine umfangreiche Auswahl an Zierstichen und elastischen Stichvarianten. Der einfache Steppstich findet selten eine Verwendung im Bereich der Unterwäsche. Ein Obertransporteur kann ein nützlicher Helfer sein, der das Nähen von elastischer Ware erleichtert. Er sorgt für den gleich schnellen Transport beider Stofflagen. Der Obertransport vereinfacht das Nähen und wirkt einem Verzug der Stofflagen entgegen. Auch die Verringerung des Füßchendrucks (wenn möglich) beeinflusst ein Verschieben der Stofflagen und den Transport elastischer Ware positiv.



OVERLOCK

In der professionellen Unterwäscheherstellung ist eine Overlock unentbehrlich. Sie erleichtert die Verarbeitung von elastischen Materialien immer. Es gibt einen 4-, einen 3- und einen 2-fädigen Stich, der mit Hilfe der Messerposition verschieden breit eingestellt werden kann. Oft hat die Overlock auch eine Rollsaum-Funktion. Die Anleitung zur genauen Einstellung der Fadenspannungen und eine Korrekturanleitung liegt der Gebrauchsanweisung deiner Maschine bei und sorgt für ein gutes Stichergebnis. Die Einstellung ist immer abhängig von Material, Fäden, Nahtart und Anwendungsbereich.

Maschinen mit einem Differenzialtransport sind empfehlenswert. Ein solcher kann verschiedene Arbeiten erleichtern. Er ist dafür zuständig, dem hinteren und vorderen Transporteur unterschiedliche Schublängen zuzuweisen.

Bei vielen Haushalts-Overlocks lässt sich das Messer ausschalten. Dies kann das Übereinandernähen von Kanten vereinfachen. Die Gefahr des Abschneidens bereits genähter Fäden entfällt. Auch das Anschneiden von Gummis oder Stoffen ist so nicht möglich. Es ist die Einstellung für Sicherheits-Fans oder weniger erfahrene Näher.



COVERLOCK

Wer eine solche Spezialmaschine sein Eigen nennen darf, kann im Unterwäschebereich punkten. Sie ermöglicht professionelle, elastische Säume, Ziernähte und mehr. Das Stichbild wird durch den Einsatz der Nadelanzahl bestimmt. Eine, zwei oder drei Nadeln bilden elastische Steppnähte auf der Oberseite des Stoffes, während der Greiferfaden auf der Stoffunterseite Schlingen bildet. Bei der Anwendung mit 2 oder mehr Nadeln wird die umgeschlagene Kante auf der Rückseite des Stoffes überdeckt. Die Elastizität, wenn gewünscht, regelt der Differenzialtransport sowie die Einstellung der Spannung.

Vorbereitung

Schritt für Schritt

DIESE 5 SCHRITTE MUSST DU GEHEN UM LOSZULEGEN

Schritt 1

**Wähle eine Konfektionsgröße
(aus den Tabellen ab Seite 24 aus)**

Die Maßangaben sind Durchschnittswerte. Wähle die Größe aus, die deinen Abmessungen am nächsten liegt. Im Zweifel wähle die größere Konfektionsgröße aus.

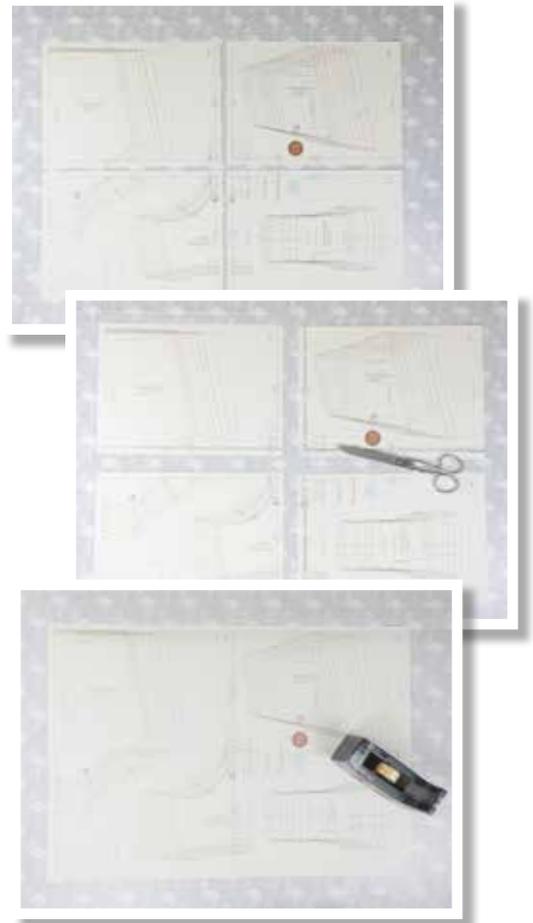
Schritt 2

**Drucke den Papierschnitt aus.
Nutze die Ebenenfunktion! (Erläuterung unter:
<https://triny.de/eben-ausblenden-beim-pdf-drucken/>)**

Das Schnittmuster wurde für dich auf A4 Format angelegt, damit du es zu Hause bequem ausdrucken kannst. Achte darauf, dass du beim Drucken **keine Seitenanpassung** vornimmst. **Drucke 100%**. Miss das Kontrollfeld nach, um deine Druckeinstellung zu überprüfen (exakt 5 cm x 5 cm).

Schneide an der äußeren Linie den Überstand ab (Bild 2).
Klebe die Seiten mit Passmarken entsprechend zusammen.
Die Konfektionsgrößen lassen sich durch farbige Linien gut unterscheiden. Du kannst die Schnittteile mit Hilfe eines Kopierrädchens und Schneiderkopierpapier von Hand mit einem Bleistift auf transparentes Papier übertragen (Bild 3) oder deine Größe direkt ausschneiden.

Die Nahtzugabe (NZ) der gesamten Schnittteile ist mit 7 mm angelegt und bereits im Schnitt enthalten.



Kein Liniensalat mehr auf deinem Schnittmuster:

Um dir dein Projekt so komfortabel wie möglich zu gestalten, habe ich die Konfektionsgrößen als Ebenen angelegt. Diese kannst du je nach deinen Bedürfnissen und Belieben in deinem PDF Reader aus- und einblenden.

Schritt 2

Abnäher

Stecke die Abnäher des Vorderteils (Oberstoff und Futterstoff) r-a-r und schließe sie mit einem 3-fach Steppstich. Dieser Stich ist leicht elastisch und reißfester als der einfache Steppstich. Die Endpunkte der Abnäher liegen etwa 1-2 cm voneinander entfernt. Du solltest auf diesen Abnäher mit der Naht enden und bereits 2 cm vor der Spitze damit beginnen, flach auf diesen Punkt zu nähern. Nähe von breit nach schmal und lass die Naht an der Spitze des Abnäher in einer dezenten Rundung auslaufen. Verriegele den Anfang und verknöte das Ende.

„COUTURE-VERARBEITUNG“
(einfache Verarbeitung, siehe auf Seite 55/56 Schritt 3-5)

Schritt 3

Stoffstreifen im Dekolleté zwischen Oberstoff und Futter verstärken

Kennzeichne die vordere Mitte r-a-r im (der Länge nach gefalteten) Stoffstreifen für die Ausschnittkante. Dieser Streifen sollte etwa 1,5 cm kürzer sein als die Kante.

Übertrage den Verlauf der vorderen Mitte (senkrechte Linie) mit einer Stecknadel oder Linie auf die Spitze des Stoffstreifens und nähe eine Steppnaht (verriegeln nicht vergessen!).

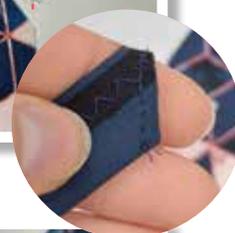
Schneide die Spitze (Nahtzugabe) auf etwa 3mm zurück und „verstärke“, also wende die rechte Stoffstreifenseite nach außen.

Schneide die, im Schnittmuster gekennzeichnete, Spitze des Cup-Schnittteils im Nahtzugabe-Bereich der vorderen Mitte ein wenig ein.

Fixiere den Stoffstreifen an der Kante der Nahtzugabe (7mm) exakt auf dem Ende des Einschnitts und am Ende an der Schulternaht.

Halte den Stoffstreifen ein wenig auf Spannung, damit sich die Weite des Stoffs während des Fixierens gleichmäßig verteilt und stecke den Stoffstreifen mit mindestens einer weiteren Stecknadel auf der Ausschnittkante fest.

Zuletzt wird der Stoffstreifen mit dem Futtercup r-a-r abgedeckt. Stecke die Nadeln einfach um, indem du jetzt auch das Futter damit fixierst (Oberstoff/gefalteter Stoffstreifen/Futterstoff).



Schritt 14, Fertigung Slip

Vorderhose samt Futterstoff mit Hinterhose verstärzen

Lege die Vorderhose des Oberstoffs mit der linken Stoffseite auf den Tisch. Darauf r-a-r die Oberstoff Hinterhose. Auf diese dann r-a-l die Futterstoff Vorderhose. Stecke dir die Schrittnaht und die Seitennähte (3 Lagen) mit Nadeln fest. Schließe die drei Nähte mit einer elastischen Schließnaht.

Wende die Bikinihose auf die rechte Stoffseite. Die Hinterhose ist einlagig, die Vorderhose ist 2 lagig (Obstoff und Futterstoff)

Bund anstecken

Teile die Stoffstreifen/Gummis für die Beinausschnitte und den Bundgummi in Viertel ein und markiere diese mit senkrecht gesteckten Nadeln.

Falte die Ringe der Länge nach l-a-l. Stecke zunächst den Bund mit der offenen Kante an die obere Kante der Bikinihose. Fasse im Vorder- teil den Futterstoff mit. Die Naht sollte auf der hinteren Mitte liegen.



Schritt 15

Bund und Hüftpasse verbinden

Lege die Hüftpasse von Markierungs-Zwick-hinten zu Markierungs-Zwick-vorne an. Fixiere die Passe auf diesen Markierungen so wie auf der Seitennaht des Slips (siehe Zwick). Der gefaltete Stoffstreifen liegt nun zwischen Passe und Slip. Schließe die Bund-(Verbindungs-) Naht mit einer elastischen Schließnaht. Verteile die Weite während des Annähens gleichmäßig durch leichte Dehnung auf den Slip.



Schritt 16

Kantenverarbeitung der Beinausschnitte (Siehe auch auf Seite 34)

Die Naht des Rings für die Beinausschnitte sollte auf der Schrittnaht platziert werden. Nähe die Strecke mit offener Pseudo-Overlocknaht oder einer 3- bis 4-fädigen Overlocknaht (elastische Naht).

Danach werden die Nahtzugaben der Ausschnittnähte nach innen zur linken Stoffseite umschlagen und von der rechten Stoffseite aus mit einem elastischen Stich kantig rundum fixiert. Du kannst eine Zick-Zack-Naht, einen elastischen Zierstich oder die Zwillingnaht (Zwillingnadel) verwenden.

